

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank .....	V
<i>I. Von der Bedeutung der Arbeit in einer freiheitlichen Wirtschaftsordnung .....</i>	<i>1</i>
<i>II. Das Arbeitsrecht als Schutz der Vertrags- freiheit .....</i>	<i>9</i>
1. Vertragsfreiheit als Grundrecht .....	9
2. Vertragsfreiheit als Schutz der Einwirkung zum Richtigen hin .....	11
3. Von der Bedeutung des Willens der Vertragspartner .....	13
4. Grenzen des wohlmeinenden Paternalismus .....	16
5. Vertragsfreiheit durch Arbeitsrecht .....	20
<i>III. Gerechtigkeit durch Mindestlohn .....</i>	<i>23</i>
1. Mindestlohn als Lackmus-Test sozialen Ausgleichs .....	24
2. Zur historischen Entwicklung .....	27
3. Unerwünschte Folgen: Beschäftigungs- wirkungen eines Mindestlohns .....	31
a) Ökonomische Theorien des Mindest- lohns .....	33
b) Empirische Forschung über Mindest- löhne .....	37
4. Was zu tun ist .....	38
5. Soziale Sicherung jenseits des Mindest- lohns .....	43

<i>IV. Herausforderung Leiharbeit und Scheinwerkverträge</i> .....	47
1. Die Abgrenzung von Arbeitsvertrag und Dienst- oder Werkvertrag als Aufgabe der Rechtsprechung, nicht der Gesetzgebung ..	48
2. Impulse in der Regelung der Leiharbeit ...	53
<i>V. Herausforderung Vereinbarkeit von Familie und Beruf</i> .....	59
1. Von der traditionellen Blindheit des Arbeitsrechts gegenüber der Familie .....	60
2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Interesse der Gesellschaft insgesamt .....	63
3. Perspektiven moderner Gesetzgebung ....	67
4. Insbesondere: Der umstrittene Anspruch auf Rückkehr in die Vollzeit .....	75
<i>VI. Herausforderung Demographie</i> .....	79
1. Die Gesellschaft wird älter – die Beleg- schaft auch .....	79
2. Verbot der Benachteiligung von Älteren als Voraussetzung der Integration .....	80
a) Insbesondere: Altersgrenzen .....	82
b) Insbesondere: Entgeltvereinbarungen gestaffelt nach dem Alter .....	86
3. Was noch getan werden kann .....	89
<i>VII. Diskriminierungsschutz in einer pluralis- tischen Gesellschaft</i> .....	93
1. Gleichheit als Gerechtigkeit .....	94
2. Perspektiven der Entwicklung .....	96
3. Von der Effizienz des Diskriminierungs- schutzes .....	100
4. Entgeltgleichheit von Mann und Frau – Von gleicher und gleichwertiger Arbeit ...	107

5. Vom Sinn und Unsinn einer Frauenquote	110
<i>VIII. Kollektive Interessenvertretung in einer individualisierten Gesellschaft</i> . . . . .	115
1. Von der Notwendigkeit der Gewerkschaften und der Mitbestimmung . . . . .	116
2. Das Ringen um die Tarifeinheit . . . . .	119
3. <i>International Campaigning</i> als Arbeitskampfmittel der Zukunft? . . . . .	126
<i>IX. Datenschutz als Persönlichkeitsschutz</i> . . . . .	133
1. Datenschutz als Forderung unserer Verfassung . . . . .	133
2. Status quo und aktuelle Herausforderungen . . . . .	135
3. Ein Schritt weiter: Datenbewusstsein als Voraussetzung des Datenschutzes . . . . .	142
<i>X. Die soziale Dimension Europas</i> . . . . .	145
1. Europäische Einheit und soziale Einheit . . . . .	146
2. Aktuelle Impulse . . . . .	147
3. Perspektiven künftigen Handelns . . . . .	149
4. Rechtsakzeptanz als Grundlage . . . . .	155
<i>XI. Gute Arbeit durch ein besseres Arbeitsrecht</i> . . . . .	157
1. Gutes Arbeitsrecht als gutes Handwerk des Gesetzgebers . . . . .	157
2. Gutes Arbeitsrecht als mutiges Recht . . . . .	159
3. Umfassende Sichtung ist erforderlich . . . . .	163
4. Soziale Balance immer wieder neu suchen . . . . .	165
Anmerkungen . . . . .	167